

Zwei Zimmer mit neuen Balkendecken, daran polychromiertes, rundes Relief, einen Ritter mit Wappen der Roggendorf darstellend; westlich angeschlossen abgerundetes, rundes Podium mit erneuter Balustrade. Bibliothek, das südliche Ende des Westflügels einnehmend (Fig. 623). Der langgestreckte Saal ist im S. abgescrägt, mit einem abgerundeten Erker oder Podium, dessen Decke eine skulptierte Rose ziert. Der Saal ist von mächtigem Kranzgesimse umlaufen, darunter rechteckige Fenster in gedrückten Segmentbogennischen. Darüber in ebensolchen, kürzeren Nischen querovale Fenster. Hölzerne Kassettendecke, ein abwechslungsreiches Muster formend, dessen Bildfelder zum Teil ornamentale Grottesken, zum Teil mythologische Szenen enthalten. Im Charakter der deutschen Manieristen, vom Ende des XVI. Jhs. (sehr stark renoviert).

Fig. 623.

Zimmer (im Südtrakte des Hauptgebäudes); mit alten Balken und Kassettendecken. Eines rechteckig, mit gemalten Obstbäumen an den Wänden, darüber Balustrade, auf der Vögel und Affen sitzen; Durchblick ins Freie. Die konvergierenden Stichkappen stoßen an ein rechteckiges, mittleres Deckenfeld mit einem einköpfigen Adler. Ende des XVI. Jhs., stark beschädigt. — Ein anderes Zimmer mit reicher Kassettendecke, mit vertieften, verschieden gestalteten Feldern, darinnen Spuren ornamentaler Bemalung. Ringsum unter der Decke tragende Steilvoluten. — Im letzten Zimmer Rest der Kassettendecke mit Spuren von Grottesken. Ende des XVI. Jhs.



Fig. 622 Schloß Rosenberg, Großer Saal, nach der Radierung von Beutler von 1664 (S. 513)

Gemälde: 1. Im Vorraume zur Kapelle; Tempera auf Holz; 136 × 157; Krönung der mit gefalteten Händen knienden hl. Jungfrau durch die hl. Dreifaltigkeit, deren drei Personen völlig gleich gebildet sind. Seitlich mehrere große Engel; unten Stifter und Stifterinnen mit fünf Knaben und drei Mädchen, dazwischen Doppelwappen Roggendorf-Wildhaus; Datum: 1493 (Fig. 624; s. Übersicht). Österreichisch, unter schwäbischem Einflusse (vgl. Kh. Jb. der Z. K., Beiblatt 1908, 35; über die Kunstfreundlichkeit des Kaspar von Rogendorff Österr. Kunsttop. IV, Übersicht S. XI.). Stark übermalt.

Gemälde.

Fig. 624.

2. Öl auf Leinwand; 93,5 × 128,5; Kniestück eines Malteserritters, die Linke auf einen Stock gestützt, die Rechte in die Seite gestemmt (Fig. 625; s. Übersicht). Dem Franz Luycx zugeschrieben (vgl. Kh. Jb. der Z. K., Beiblatt 1908, 37).

Fig. 625.

3. Öl auf Leinwand; zirka 150 × 100; zwei Pendants; auf einem Winter und Frühling, auf einem Sommer und Herbst; Kniestücke, allegorische Figuren in Landschaft. Deutscher Nachahmer eines vlämischen Vorbildes, um 1670.

4. Öl auf Leinwand; 93 × 71; Tempelruine am Meere mit phantastischer Hafenstadt im Hintergrunde, vorne Frauen und Spaziergänger (Fig. 626). Nordischer Nachahmer italienischer Vedutenmaler; Art des Cramolini.

Fig. 626.

5. Pendant dazu; mit einem Maler vor einem Brunnen.

6. Öl auf Leinwand; 133 × 96; Reiterschlacht zwischen halbantikisierend gekleideten und modern gerüsteten Kriegern. Nachahmer des Bourguignon, Ende des XVII. Jhs.